

**Informationsvorlage**

**860/535/2021**

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 25.11.2021	Aktenzeichen: 861	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	29.11.2021	Kenntnisnahme N
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	09.12.2021	Kenntnisnahme Ö

**Betreff:**

Antrag FWG: Ausweitung der wöchentlichen Abfuhr von Bioabfall

Der EWL wurde beauftragt, die Möglichkeiten zur Verlängerung der wöchentlichen Biogutsammlung zu prüfen.

Sachstand: Die haushaltsnahe Biogutsammlung wird in Landau seit Mitte der neunziger Jahre durchgeführt. Die Regelabfuhr erfolgt über das Jahr hinweg zweiwöchentlich mit einer verdichteten wöchentlichen Abfuhr in den Sommermonaten. Aus hygienischen Gründen wurden zunächst die Monate Juni/Juli/August wöchentlich geleert. Mit zunehmend steigenden Temperaturen in Verbindung mit einem erhöhten Bedarf durch Gartenarbeiten, wurde der wöchentliche Abholrhythmus in der Vergangenheit auf den September erweitert.

Bei einer Erweiterung der wöchentlichen Sammlung von Biogut sind bestehende vertragliche Vereinbarungen zu prüfen und zu ändern:

(A) Verträge und Kostenaufwand

	Bedarf	Verlängerung um zwei Monate
1. Personal- und Sachmitteleinsatz	Personal und Fahrzeugdisposition der operativen Bereiche sind für das Jahr 2022 erfolgt. Aktualisierung der Einsatzplanung wäre erforderlich:	
	Bauhof: Interne Verlagerung von Personal- und LKW-Kapazitäten von Restabfall auf Biogutsammlung	
	analog hierzu verlängerte Restabfallsammlung des beauftragten Dritten (Remondis)	EUR 57.600,00
	Erweiterung des Behälterservices des beauftragten Dritten (Südmüll)	EUR 7.300,00
2. Behandlungsanlage	Information des Betreibers der Vergärungsanlage (BVB) über Änderungen der täglichen Anlieferungsmenge; Beschränkungen durch Anlagenauslastung sind nicht zu erwarten.	
	Behandlungskosten rechnerisch ermittelter Mehrmengen Biogut	EUR 22.400,00

3. Öffentlichkeitsarbeit	Anderungen der IT-Kalender auf Internetseite und APP des EWL sind kurzfristig möglich. Die Printversion 2022, die im Dezember an die Haushalte verteilt wird, befindet sich in der Fertigstellung und kann nicht mehr aktualisiert werden. Informationen können auf der Internetseite des EWL, Social Media und Tagespresse aktuell veröffentlicht werden.	
	Pauschal	EUR 1.000,00
Erwartete Mehrkosten		EUR/a 88.300,00
4. Beschaffung	Die geplante Erweiterung des ausgeschriebenen Leistungsumfangs kann, einvernehmliche Verhandlungen mit den Auftragnehmern vorausgesetzt, durch entsprechende Nachträge ohne Neuausschreibung umgesetzt werden	
5. Haushalt	Die betroffenen Aufwandskonten können im Haushalt aktualisiert werden, Mittel stehen grundsätzlich zur Verfügung	
6. Satzung	Abfallwirtschaftssatzung redaktionelle Änderungen, Abfallgebührensatzung keine Änderungen	

Tabelle 1: Vertragliche und monetäre Aspekte zur Erweiterung der Biogutsammlung

Bei einer Erweiterung der wöchentlichen Sammlung von Biogut sind auch Auswirkungen auf die Ressourcen- und Klimateffizienz näher zu beleuchten:

#### (B) Ressourcen- und Klimateffizienz

Zu Beginn der 1990er Jahre wurde der abfallwirtschaftliche Fokus auf hohe Abschöpfungsquoten von Wertstoffen in Verbindung mit hohen Recyclingquoten gelegt. Ein zentraler Gesichtspunkt hierbei war und ist der Gedanke zur Ressourcen- und Naturraumschonung (Bsp. Bioabfall/Kompost). Nachfolgende Entwicklungen sind durch ein aktives Stoffstrommanagement bereits im Beschaffungsvorgang gekennzeichnet (ca. ab dem Jahr 2000): Sekundärrohstoffe werden nicht mehr ausschließlich nach Kostenüberlegungen zu geeigneten Standorten verbracht, sondern gezielt in energieeffiziente und wenn möglich zur Minimierung der Transportstrecke auch in regionale Behandlungsanlagen eingesteuert. Jüngere bzw. aktuelle Weiterentwicklungen (ca. ab dem Jahr 2010) des Stoffstrommanagements betreffen insbesondere Vermeidungsmaßnahmen und die Wiederverwendung von Gütern sowie die Klimarelevanz (Bsp. Biogut/Biogas/Kompost in Westheim).

In bereits gut entwickelten Stoffstrommanagementkonzepten entfalten Änderungen verschiedene Wirkungen, die teils in Zielkonkurrenz zueinanderstehen:

Aspekt	Biotonne	Grünabfallsammelplatz
Sammlung	Erhöhung der Emissionen der Sammelfahrzeuge durch erweiterte Abfuhr	Gegenüberstellung Umfang Verminderung der Emissionen der Einzelanlieferungen
Qualitätssicherung Material	Vermengung mit qualitativ schlechterem Stoffstrom aus MGB	Hohe Qualität durch direkte Kontrolle und Störstoffauslese vor Ort
		Abschöpfung Holziger Anteil auf Sammelplatz oder bei Dienstleister

		möglich
Umschlag und Transport	Regionaler Anlagenstandort: Bei Direktanlieferung durch Sammelfahrzeuge an VGA zusätzlich erhöhte Emissionen durch längere Transportstrecke	I. d. R. regionale Anlagenstandorte verfügbar; Verladung und Transport ist der Regelfall
	Überregionaler Anlagenstandort: Bilanzierung Transportemissionen gegenüber Effizienzgewinn energetische Nutzung	
Mengen	Erhöhung der Abschöpfungsmengen durch Steigerung des Volumenangebots oder zusätzliche Mobilisation	Entwicklung der Anlieferungsmengen bei Erweiterung der wöchentlichen Abfuhr
	Minderung Grüngutanteil in der Restabfalltonne möglich	Entwicklung Mengen Eigenverwertung im Garten
Anlagenbetrieb	Holziger Materialanteil relativ ineffizient in der Biogaserzeugung; krautiger Anteil geeignet	Bei reiner Kompostierung: Kohlenstoffemission ungenutzt in die Atmosphäre
	Kohlenstoffnutzung durch Gas/Strom/Wärme möglich	Bei Hackschnitzelerzeugung energieeffiziente Kohlenstoffnutzung möglich
	Aufwendige Störstoffauslese erforderlich (BioAbfV!)	Störstoffauslese relativ einfach durch Eingangs- bzw. Abladekontrolle
	Wenige Anlagenstandorte in der Region	Verschiedene Anlagen in der Region
	Verfahrensbedingt kapitalintensive Investition	Geringe Investitionskosten
	Aufwendige Anlagensteuerung und Prozessführung	Einfacher Mietenkompostierungsprozess
		Bei Hackschnitzelnutzung, Klärung ob eine einfache Mietenkompostierung noch möglich ist
Energetische Verwertung	Klärung Wirkungsgrad (Biogas): BHKW Stromerzeugung möglich Fernwärmenutzung möglich Gaseinspeisung in Netz möglich	Klärung Wirkungsgrad (Hackschnitzel): Transportaufwand BHKW Stromerzeugung möglich Fernwärmenutzung möglich
Stoffliche Verwertung	Einzugsbereich Kompostvermarktung	Einzugsbereich Kompostvermarktung
	Einzugsbereich Flüssigdüngernutzung	Ascheentsorgung bei Hackschnitzelnutzung
Ressourceneffizienz	Als Torf- und Düngersubstitut	Als Torf- und Düngersubstitut
		Bei Hackschnitzelnutzung weniger Kompostsubstrat
Bürgerservice	Erweiterter Service durch haushaltsnahe Abholung	
Demografie	Berücksichtigung demografischer Faktoren durch erweitertes Serviceangebot	
Kosten	Erhöhte spezifische Kosten durch Erfassung / Sammlung /	Geringere spezifische Kosten; keine Sammlung und deutlich geringere

	Transport / Behandlung	Behandlungskosten
Beschaffung	Aufwendige Vergabeverfahren	Einfache Vergabeverfahren

Tabelle 2: Aspekte von Ressourcen- und Klimateffizienz bei der Erweiterung der Biogutsammlung

Der EWL wird ab Dezember 2021 eine von dem Bundesumweltministerium geförderte Potenzialanalyse der Abfallwirtschaft durchführen. Bestehende abfallwirtschaftliche Prozesse und insbesondere die Biogutsammlung werden unter energie- und klimaoptimierten Gesichtspunkten untersucht, sowie konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Natürlich spielen auch die Mengen eine große Rolle. So sind beispielweise bei der Bioabfallsammlung in den Jahren 2019 und 2020 angefallen:

Grafik:

Monatliche Erfassungsmengen Bioabfallsammlung siehe Anlage 1

Der EWL wird auf Basis der o.a. Aspekte in 2022 ein entsprechendes Abfallwirtschaftskonzept erarbeiten. Hierbei wird der Verwaltungsrat als auch die Öffentlichkeit entsprechend informiert und beteiligt werden.

**Nachhaltigkeitseinschätzung:**

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja  / Nein   
Begründung:

**Anlagen:**

Anlage 1 - Grafik: Monatliche Erfassungsmengen Bioabfallsammlung

Schlusszeichnung:

